

sich sonderlich hat angelegen sein lassen  
 auf die große noch bevorstehende Reise  
 ins Heilige Land zu denken; dabey er  
 dann alle Christen, an die er schreibt,  
 recht herzlich bittet, daß doch Niemand von  
 ihnen versäumen möge, zu der großen  
 Reise, zu dem großen Sabbath, dem  
 und der Heiland mit seinem Blute er-  
 worben, hinzukommen. Er redet von  
 dem was da zu mal geschah, da die Könige  
 der Israel aus Egypten gingen, da sie  
 durch einen großen Wüster geführt wurden  
 u. sich 40 Jahre beständig darnach suchten,  
 daß sie in das Land der Verheißung  
 kommen möchten, und gleichwol fast alle  
 durch ihre eignen Schuld den Eingang in  
 dasselbe nicht vermochten; und nicht lange  
 Gelegenheit zu sagen: Laßt und doch  
 ja aufmerksam sein, daß Niemand von  
 und dahinter bleibe, daß wir alle zu  
 der seligen Reise gelangen mögen, die  
 und nun Jesu willen, der für und in  
 Allerheiligsten eingegangen, versprochen ist.  
 Amen